

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Herbst 2010 haben wir Sie mit unseren CSC-Mitteilungen über unsere Aktivitäten informiert. Ende Mai 2014 endet nun die BMBF-Förderphase und ab Juni wird das Climate Service Center am HZG in die programmorientierte Förderung der Helmholtz-Gemeinschaft aufgenommen. Lesen Sie auf der Rückseite dieser Mitteilungen mehr dazu. Mit dieser Ausgabe werden die Mitteilungen - ein Produkt der ersten Phase - eingestellt. Wir werden uns nach der Sommerpause mit einem neuen Produkt bei Ihnen melden.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC, Dr. Daniela Jacob, kommissarische Direktorin des Climate Service Center 2.0

## Wissenschaftlicher Austausch auf der EGU

Vom 28. April bis 2. Mai fand in Wien die jährliche Hauptversammlung der European Geoscience Union (EGU) statt, Europas größter Konferenz im Bereich Geowissenschaften. Dr. Daniela Jacob informierte über die im CSC entwickelten Klima-Informationsprodukte. Dr. Claas Teichmann (MPI, Gastwissenschaftler am CSC) präsentierte die von regionalen Klimamodellen projizierten Änderungen der Temperatur und des Niederschlags im nördlichen Afrika und Europa, die im Rahmen des Coordinated Regional Climate Downscaling Experiments (CORDEX) generiert wurden. Wie angewandter Klimageschäft im BMBF-Projekt „The Future Okavango“ funktioniert, zeigte Dr. Torsten Weber (CSC).

## Wirtschaftswissenschaften im digitalen Kontext

Am gleichnamigen Workshop der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) nahm Dr. Markus Groth, CSC am 29. April als eingeladener Experte teil. Auf Grundlage der Erfahrungen aus der täglichen Arbeit der eingeladenen Experten und ihrer Beobachtung der Veränderungen der Forschungslandschaft wurde das künftige Profil von wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur-Einrichtungen diskutiert und eine Zukunftsvision der Literaturversorgung aus Sicht von Bibliotheken entwickelt. Aus CSC Sicht war vor allem von Interesse, inwieweit Veröffentlichungen zukünftig als Komposition verschiedener, auch unabhängig von der Publikation verwendbarer Medien (erklärendes Video, beschreibender Text, verwendetes Datenmaterial etc.) erstellt werden können und welche publikationsunterstützenden Dienste Bibliotheken künftig bieten können.

## Workshop für Entscheider in Mexiko

Gemeinsam mit dem Programm für Anpassung zum Klimawandel der Autonomous Universität von Mexiko (PINCC) organisierte das CSC vom 28. April - 1. Mai unter der Leitung von Prof. María Máñez Costa einen Workshop für Entscheidungsträger zur Nutzung von wissenschaftlichem Wissen für die Anpassung an den Klimawandel. Die Teilnehmer gehörten den Behörden der Metropolregion Mexico City an. Die Zusammenarbeit ist der erste Schritt hin zur Gründung eines Climate Service Centers für Mexiko.

© CSC



Die Teilnehmer des dreitägigen CSC-PINCC Workshops

## Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

**Lennart Marien**

Mitarbeiter der Abteilung Klimasystem



Lennart Marien arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Klimasystem des CSC. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt dabei auf der effizienten Verarbeitung, Analyse und Visualisierung von Klimamodelldaten. Darüberhinaus ist er an der Weiterentwicklung des dynamischen Kerns des regionalen Klimamodells REMO beteiligt – mit dem Ziel

einer verbesserten Darstellung von Niederschlagsereignissen in Gebirgsregionen. Sein Interesse am Klima entdeckte er, als er neben dem Studium der angewandten Mathematik an der Universität Hamburg als studentische Hilfskraft am Max-Planck-Institut für Meteorologie arbeitete. Seitdem beschäftigen ihn insbesondere die vielfältigen Verbindungen zwischen Meteorologie, Mathematik und Informatik.

*An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.*

## Podiumsdiskussion zum Weltklimabericht

Prof. Jochem Marotzke, Dr. Daniela Jacob und Prof. Hermann Held sind drei von sieben Hamburger Wissenschaftlern, die an der Erstellung des aktuellen Berichts des Weltklimarats (IPCC) beteiligt waren. Sie stellten anlässlich einer Podiumsdiskussion am 21. April die neuesten IPCC Ergebnisse vor. Die Veranstaltung wurde vom KlimaCampus Hamburg organisiert, fand im Hauptgebäude der Universität Hamburg statt und lockte etwa 250 Besucher an. Moderatorin war Prof. Anita Engels. Lesen Sie Näheres dazu auf der [Webseite des KlimaCampus](#).



© KlimaCampus Hamburg

Das Podium mit Dr. Daniela Jacob vom CSC (Mitte). Eines ihrer Schluss-Statements war: „Der IPCC Bericht liefert wichtige Argumentationshilfen in politischen Prozessen.“

## Weiterer Meilenstein für die Earth League

Vom 23.-25. April fand in Zusammenarbeit mit dem Santa Fe Institut und dem CSC ein dreitägiger Workshop der Earth League unter dem Vorsitz von Prof. Guy Brasseur und der Mitarbeit von Prof. María Máñez Costa und April Humble aus dem CSC statt. 35 renommierte Wissenschaftler aus vielen Disziplinen trafen sich, um über den möglichen Einfluss der neuesten IPCC Ergebnisse auf das Handeln der Regierungen weltweit zu diskutieren. Die Gruppe schrieb eine Deklaration, die bald veröffentlicht werden soll, zur strategischen Entwicklung eines gemeinsamen Vorgehens zur Untersuchung brandneuer Aspekte zu den globalen Umweltveränderungen. Hierzu werden gemeinsam Projekte ins Leben gerufen, aber auch Forschergruppen etabliert. Ziel der Earth League ist, wissenschaftsbasierte Aussagen für Entscheidungsträger zu entwickeln.



© CSC

Die Teilnehmer des Earth League Workshops tagten drei Tage lang in Santa Fe, New Mexico, USA

## Kick-off Meeting der European Climate Service Partnership in Hamburg

Auf Einladung des CSC fand am 7. Mai in Hamburg der Kick-Off Workshop der European Climate Service Partnership ECSP statt. Das Ziel dieser neuen Partnerschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit einer Vielzahl von Einrichtungen, die auf dem Gebiet Klimageschichte aktiv sind, darunter Anbieter, Entwickler, Anwender, Förderer etc. Die Partnerschaft unter dem gemeinsamen Vorsitz von Guy Brasseur und Chris Hewitt wird sicherstellen, dass die Klimageschichte-Einrichtungen künftig immer mehr zusammenarbeiten werden und dass Europa eine sichtbare Rolle in der internationalen Climate Service Partnership CSP spielen wird. Die ECSP bietet ein Forum für Diskussionen, zum Erfahrungsaustausch, zum gegenseitigen Lernen und zur Förderung bewährter Praktiken. Sie unterstützt Initiativen zum Austausch von Wissen und Ressourcen, zur Entwicklung gemeinsamer Produkte, Methoden und Standards. Rund 60 Einrichtungen sowie Mitglieder der Europäischen Kommission nahmen an dem Meeting teil.



© CSC

Prof. Guy Brasseur ist Mitinitiator der ECSP

## +++++++CSC aktuell+++++++



Mit Ende der ersten Phase des CSC Projekts, die Mitte 2009 begann, gab Prof. Guy Brasseur die Leitung des CSC am 31. Mai 2014 ab. In den ersten fünf Jahren seines Bestehens ist das CSC deutlich angewachsen, mit verschiedenen Gruppen, die auf den Gebieten Klimasystem, Management natürlicher Ressourcen, Klima-Ökonomie und -Politik sowie Kommunikation

und Bildung arbeiten. Viele Pilotvorhaben zur Wissensvermittlung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wurden durchgeführt. Das Climate Service Center wird nun in eine feste Einrichtung der Helmholtz-Gemeinschaft übergehen. Prof. Brasseur wird seine wissenschaftlichen Aktivitäten am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und am National Center for Atmospheric Research in Boulder, Colorado fortsetzen. Er wird außerdem Gastwissenschaftler in verschiedenen nationalen und internationalen akademischen Einrichtungen sein.

## Neue Leitung am Climate Service Center 2.0

Zum 1. Juni hat Dr. Daniela Jacob die kommissarische Leitung der wissenschaftlichen Service-Einrichtung zum Klimawandel übernommen. Die Meteorologin betritt dabei kein Neuland: Bereits seit 2010 leitet Daniela Jacob die Abteilung Klimasystem und seit Oktober 2013 ist sie stellvertretende Direktorin des Climate Service Center. Ein äußeres Zeichen der Neuorientierung ist die Umbenennung in Climate Service Center 2.0, das so im Namen auch auf das Zwei-Grad-Ziel der Klimapolitik anspielt. Zukünftig wird auf das Kürzel CSC verzichtet. Das Climate Service Center 2.0 wird eine selbständige wissenschaftliche Organisationseinheit des Helmholtz-Zentrums Geesthacht. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe“, erklärt Daniela Jacob. „Mit der nun beginnenden zweiten Phase wollen wir die unterschiedlichen Entscheidungsträger noch besser mit wissenschaftlich fundierten Produkten und Dienstleistungen unterstützen. Denn der Bedarf an Entscheidungswissen bei der Anpassung an den Klimawandel nimmt noch immer zu.“



## +++++++

## Copernicus Climate Change Service

Prof. Guy Brasseur wurde zum Mitglied des ECMWF Expertenteams für die Entwicklung des europäischen "Copernicus Climate Change Service" (CCCS) bestellt. Das Gremium wird die Strategien für das CCCS ausarbeiten, hinsichtlich Datenspeicherung, sektoraler Informationssysteme, Bewertung und Qualitätskontrolle sowie Wissensverbreitung und Öffentlichkeitsarbeit. Ferner soll es umsetzungsbezogene Fragen klären, beispielsweise hinsichtlich der Aufgaben des CCCS, seinen Führungsstrukturen und der Wettbewerbssituation.